

# Protokoll der AStA-Sitzung vom 29.09.2013 in der Bildungsherberge

## Anwesenheitsliste

AStA-Mitglieder: Daniel Schwarz (Vorsitzender), Gudrun Baumgartner (stv. Vorsitzende), Christoph Abels, Ulrike Breth, Kornelia Ellinger, Carsten Fedderke, Sandra Frielingsdorf, Louise Hoffmann, Joana Kleindienst

Gäste: Jens Beuerle, Jutta Ferber-Gajke, Pascal Hesse (bis TOP 18), Bernd Huneke, Annette Lapinski (TOP 17), Dirk Stangneth (Protokoll), Achim Thomae (TOP 17)

Entschuldigt: Oliver Schlemmer, Jens Schultz-Rehborn, Jochen Blumenthal, Petra Lambrich

## TOP 1 – Begrüßung

Daniel Schwarz eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## TOP 2 – Formalia

Daniel Schwarz verweist auf den vorliegenden Protokollentwurf zur Sitzung am 31.08., der vorab per E-Mail an die AStA-Mitglieder verschickt wurde und fragt nach Änderungswünschen – es werden keine geäußert. **Anschließend wird der Protokollentwurf einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.**

## TOP 3 – AStA-Geschäftsverteilungsplan

Daniel Schwarz stellt den Entwurf des Geschäftsverteilungsplans vor, der vorab per E-Mail an die AStA-Mitglieder verschickt wurde. Folgende Vertretungsregelungen werden beschlossen:

- Daniel Schwarz wird von Gudrun Baumgartner und Oliver Schlemmer vertreten.
- Gudrun Baumgartner wird von Sandra Frielingsdorf vertreten.
- Oliver Schlemmer wird von Daniel Schwarz vertreten.
- Jens Schultz-Rehborn wird von Ulrike Breth vertreten.
- Christoph Abels wird von Gudrun Baumgartner vertreten.
- Jochen Blumenthal wird von Joana Kleindienst vertreten.
- Ulrike Breth und Carsten Fedderke vertreten sich wechselseitig.
- Kornelia Ellinger wird von Jens Schultz-Rehborn vertreten.
- Sandra Frielingsdorf wird von Christoph Abels vertreten.
- Louise Hoffmann wird von Kornelia Ellinger vertreten.
- Joana Kleindienst wird von Louise Hoffmann vertreten.

**Anschließend wird der so ergänzte Geschäftsverteilungsplan zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.**

## TOP 4 – AStA-Geschäftsordnung

Daniel Schwarz stellt den Entwurf der Geschäftsordnung vor, der den AStA-Mitgliedern ebenfalls zuvor per E-Mail vorgelegt wurde. Im Vergleich zur Vorgängerversion seien keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen worden. Eine Anpassung sei lediglich über die Aktualisierung der AStA-Referate inklusive der Namen der Referentinnen und Referenten sowie redaktionell über die durchgängige Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache erfolgt. **Da kein Diskussionsbedarf besteht, wird der vorliegende Entwurf zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.**

## TOP 5 – Förderantrag des Fernstudienzentrums Saarbrücken

Joana Kleindienst stellt den Förderantrag des Fernstudienzentrums Saarbrücken vom 16.08. über für das Wintersemester geplante Veranstaltungen mit einem Fördervolumen von insgesamt 5.733,50 € vor, erläutert die einzelnen Positionen sowie die Gründe, die aus ihrer Sicht für eine Förderung sprechen und bittet um Zustimmung für diesen Förderantrag. **Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## TOP 6 – Gebührenordnung

Ulrike Breth weist darauf hin, dass der Entwurf der Verwaltung zur neuen Gebührenordnung auf der nächsten Senatssitzung kommenden Mittwoch verabschiedet werden soll. Das vom AStA beauftragte Gutachten des RA Achelpöhler läge bereits vor und käme zu dem Schluss, dass der Entwurf in dieser Form rechtswidrig sei. Da weiterhin Konsens besteht, dass ein Vorratsbeschluss des AStA, auf Grundlage des vorliegenden Rechtsgutachtens Klage gegen die Gebührenordnung zu erheben, sollte diese verabschiedet werden, die Position der studentischen Vertreterinnen und Vertreter im Senat stärkt, formuliert Daniel Schwarz folgenden Antrag mit der Bitte, diesen zu beschließen: „Der AStA beschließt, im Falle der Annahme der Gebührenordnung durch den Senat rechtliche Schritte gegen diesen Beschluss einzuleiten.“ **Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

Im Anschluss berichtet Pascal Hesse kurz aus dem Senat und informiert darüber, dass noch studentische Mitglieder für den im Rahmen der kommenden Hochschulwahlen zu bildenden Wahlausschuss der FernUniversität zu nominieren seien. Daneben würden aufgrund von Rücktritten noch zwei studentische Ersatzmitglieder für die Technologiekommission gesucht. Pascal Hesse bittet darum, ihm mögliche Kandidatinnen und Kandidaten zu nennen bzw. Interessentinnen und Interessenten an ihn zu verweisen. Als Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlausschuss werden im Plenum Klaus Gajke, Sandra Frielingsdorf und Benjamin Tjardes vorgeschlagen. Christoph Abels kann sich eine Mitarbeit in der Technologiekommission vorstellen, schlägt Pascal Hesse jedoch vor, auf der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments wie in der Vergangenheit um Nominierungsvorschläge zu bitten – dies ist Konsens.

## TOP 7 – BAFöG-Beratung

Daniel Schwarz fasst den aktuellen Sachstand zu dieser Thematik zusammen, der zur Überlegung geführt hat, die BAFöG-Beratung wieder im AStA-Büro anzusiedeln. Die Umsetzung der BAFöG-Beratung durch das AStA-Büro soll durch Oliver Schlemmer organisiert, der Vertrag mit Bastian Bewersdorf nicht mehr verlängert werden. **Da dieser Vorschlag Konsens ist, stellt Daniel Schwarz den Antrag, der AStA möge beschließen, den Vertrag mit Bastian Bewersdorf zum 30.09. auslaufen zu lassen und die BAFöG-Beratung über das AStA-Büro zu organisieren – dieser wird einstimmig so beschlossen.**

## TOP 8 – Geschäftsführung Bildungsherberge

Daniel Schwarz führt aus, dass zum bereits im Gremium besprochenen Wechsel von Michaela Neunz vom AStA in die Geschäftsführung der Bildungsherberge ein formaler Beschluss erforderlich sei. Daher sei dieser noch nicht vollzogen. **Daniel Schwarz bittet daher den AStA, die geplante Bestellung von Michaela Neunz als Geschäftsführerin der Bildungsherberge zu beschließen – dieser Beschluss erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.**

Pascal Hesse informiert, dass der Beirat gerne einen gemeinsamen Termin mit dem Gesellschafter und der Geschäftsführung der Bildungsherberge vereinbaren würde, um einige Anregungen des Beirats gemeinsam zu besprechen. Daniel Schwarz sichert zu, dieses Anliegen in der sich an die AStA-Sitzung anschließenden Gesellschafterversammlung anzusprechen, deren zentrales Thema das neue Brandschutzkonzept sein wird.

## TOP 9 – Verpflegungsalternativen

Ulrike Breth plädiert dafür, in Zukunft auf die Lieferung belegter Brötchen zu verzichten und stattdessen das Frühstück in Eigenregie herzurichten. Zudem sollen auch andere Cateringfirmen für das Mittags- und Abendessen nach Angeboten befragt werden. Christoph Abels erklärt sich dazu bereit, mögliche Alternativen in Zusammenarbeit mit dem AStA-Büro zu sondieren und entsprechende Angebote einzuholen.

## TOP 10 – WahlRohr

Daniel Schwarz erläutert, dass sich der Satzungsausschuss demnächst mit den WahlRohrrichtlinien befasse und Thomas Warnau gerne ein Feedback aus dem AStA zu diversen Regelungen und Ideen hätte. Daniel Schwarz fasst daraufhin den Diskussionsstand zu folgender Stellungnahme des AStA zu den WahlRohrrichtlinien zusammen und bittet darum, diese zu beschließen: „Der AStA empfiehlt, die den einzelnen Gruppen zur Verfügung stehenden Seitenzahlen weiterhin zu begrenzen und jeder Gruppe unabhängig von der Anzahl ihrer in der laufenden Wahlperiode erlangten Mandate auf Wunsch ein bis vier Seiten im WahlRohr zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren soll im Interesse der sehbehinderten Studierenden eine Textversion des WahlRohr erstellt werden, die wie das WahlRohr hochschulöffentlich in einem entsprechend geschützten Bereich veröffentlicht wird.“ **Diese Stellungnahme wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.**

### **TOP 11 – Jahrestagung**

Louise Hoffmann stellt den aktuellen Sachstand dar. Zum einen sei noch kein/e Referent/in zum geplanten Schwerpunktthema gefunden, zum anderen läge die Veröffentlichung des nächsten SprachRohr zu nah am Veranstaltungstermin, um auf diese Weise noch Teilnehmende gewinnen zu können. Ulrike Breth regt an, beim BMBF bzw. konkret bei der administrativen Ansprechpartnerin im DLR Möglichkeiten einer Verschiebung und ggf. auch Themenanpassung auszuloten. Louise Hoffmann sichert zu, die Optionen zu klären und anschließend den AStA und den Inklusionsausschuss darüber zu informieren.

### **TOP 12 – Seminare in Hagen**

Aufgrund Jochen Blumenthals Erkrankung wird sich darauf verständigt, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste AStA-Sitzung zu vertragen.

### **TOP 13 – BAG-Rechnung**

Ulrike Breth erläutert ein Schreiben der Bundesarbeitsgemeinschaft Behinderung und Studium e.V., mit dem ungenutzte Zimmerkontingente im Rahmen der diesjährigen Reha-Care in Rechnung gestellt werden. Hintergrund der ungenutzten Kontingente seien Abstimmungsprobleme zwischen der BAG und der Vorsitzenden des Inklusionsausschusses, die letztendlich dazu geführt hätten, dass Zimmer nicht rechtzeitig storniert werden konnten. Da Petra Lambrich nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, lasse sich der Sachverhalt noch nicht abschließend klären.

### **TOP 14 – Bildung braucht ...**

Ulrike Breth berichtet von der seitens der Studierendenschaft unterstützten Kampagne „Bildung braucht“, die finanziell bereits mit ca. 3.100 € für einen Werbetrailer für die Homepage und ca. 2.000 € für die Schaltung von Facebook-Werbung unterstützt worden sei. Es sei geplant, diese Kampagne in eine Dauerkampagne umzuwandeln und wirbt für eine weitere Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht.

### **TOP 15 – Erhöhung der Aufwandsentschädigung für AStA-Mitglieder auf 450 €**

Es wird kontrovers diskutiert, ob die Erhöhung der Aufwandsentschädigung mit dem Beschluss des entsprechenden Antrags des AStA auf der Sitzung des Studierendenparlaments am 29.06. rechtswirksam beschlossen wurde, da die Satzung, auf die sich der Antrag bezieht, anschließend nicht mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen wurde. Jedoch besteht Konsens, dass eine rechtssichere Lösung angestrebt wird. Daniel Schwarz schlägt vor, diese Angelegenheit mit dem Vorsitz des Haushaltsausschusses und des Studierendenparlaments unter diesem Hintergrund zu besprechen – dieser Vorschlag findet Zustimmung.

### **TOP 16 – Anschaffung von Laien-Defibrillatoren**

Daniel Schwarz stellt den Antrag von Oliver Schlemmer auf Anschaffung eines sog. Laien-Defibrillators vor. Es wird beschlossen, diesen Punkt auf die AStA-Sitzung nach der Ersthelferschulung zu vertragen.

### **TOP 17 – Steuerproblematik**

Da Achim Thomae noch nicht eingetroffen ist, wird dieser Tagesordnungspunkt nach hinten verschoben.

### **TOP 18 – Berichte**

Daniel Schwarz verweist auf ein Schreiben des Rektors, in dem Gesprächsbereitschaft in der Form signalisiert werde, die Tradition der seinerzeit üblichen Treffen mit dem Rektorat vor Senatssitzungen wieder aufleben zu lassen. Des Weiteren habe er sich in seine neuen Aufgaben eingearbeitet und stellt die Aufgabenteilung zwischen Oliver und ihm in Bezug auf das AStA-Büro kurz vor.

Bernd Huneke berichtet über den Sachstand der Planungen der nächsten Fachschafftsrätekonferenz in Berlin, die von seinem Fachschafftsrat organisiert werde.

Jutta Ferber-Gajke berichtet von ihrer Tätigkeit als Senatsbeauftragte für chronisch kranke und behinderte Studierende. Die Universitätsverwaltung habe ihr einen adäquaten Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt.

Gudrun Baumgartner berichtet vom Sachstand bei der anstehenden SprachRohr-Ausgabe. Die Erhöhung der Anzeigenpreise sei von den meisten Anzeigenkundinnen und -kunden problemlos akzeptiert worden. Allerdings weiche die Größe der an die Druckerei geschickten Anzeigen stellenweise vom bestellten und bezahlten Format ab, was in Zukunft stärker kontrolliert und unterbunden werden soll, da selbst die neuen, erhöhten Preise gerade die Druckkosten der Anzeigen deckten.

Da aufgrund der Doppelausgabe 2/3 der Versand des nächsten SRs Anfang Januar erfolgen kann, wird der Einsendeschluss für die kommende Ausgabe um eine Woche auf den 9. Dezember verschoben. Dadurch können ggf. noch Berichte von der AStA-Sitzung und der Online-EDUCA aufgenommen werden.

Carsten Fedderke berichtet von seiner Einarbeitung in sein neues Referat.

Ulrike Breth stellt das Programm des von ihr organisierten HoPo-Workshops vor. Im Anschluss berichtet Ulrike vom letzten LAT. Zentraler Punkt sei die Aufforderung der Landesregierung an das LAT gewesen, eine Stellungnahme zum Entwurf des neuen Hochschulzukunftsgesetzes abzugeben.

Jens Beuerle stellt die aktuelle Arbeit des Fachschaftsrats Kultur- und Sozialwissenschaften kurz vor. Neben einem sog. Patenprojekt (Austausch/Unterstützung bei der Anfertigung von Hausarbeiten) sowie neuen Seminaren mit einem thematischen Fokus auf die Anfertigung von Seminar- und Abschlussarbeiten (auch Nutzung der Literaturverwaltungssoftware „Citavi“) soll es auch ein Wiki zur Veröffentlichung von Prüfungsberichten geben, da die Veröffentlichung von Prüfungsklausuren an der Urheberrechtsproblematik scheiterte.

Christoph Abels berichtet über die Sitzung der AG „Social Media“. Diese habe den vom Studierendenparlament in Auftrag gegebenen Leitfaden erarbeitet. Christoph Abels werde diese Fassung noch redaktionell überarbeiten und auf der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments vorstellen.

## TOP 19 –NICHT ÖFFENTLICH

## TOP 20 –NICHT ÖFFENTLICH

### TOP 21 – Presseseminare (Gudrun Baumgartner)

Das Journalistenzentrum Haus Busch in Hagen bietet regelmäßig zwei vierwöchige, vom DJV anerkannte Volontärseminare an, in denen Grundlagen für Journalisten und in der Öffentlichkeitsarbeit / bzw. in Pressestellen Tätige vermittelt werden. Unter anderem sind Presse- und Medienrecht, PR-Strategien und -Instrumente sowie Gestaltung von Printmedien Teile des Curriculums, die für das Öffentlichkeitsreferat und insbes. das Sprachrohr relevant sind. Gudrun Baumgartner beantragt die Teilnahme an einem der Seminare. Die Seminarkosten betragen 1.500 €, was angesichts einer Schulungsdauer von vier Wochen zudem sehr kostengünstig ist. **Der AStA beschließt einstimmig, dass die Teilnahmegebühr für ein Volontärseminar für Gudrun Baumgartners im Haus Busch in Hagen in Höhe von 1.500 € übernommen werden.**

### TOP 22 – Externe Sitzungen / weitere Termine

Nach kurzer Verständigung im Plenum werden folgende Sitzungstermine und -orte vereinbart:

- 20.10.2013 – AStA-Sitzung in Hagen im Anschluss an den HoPo-Workshop
- 07.12. und 08.12.2013 – AStA-Sitzung in Berlin
- 01.02. und 02.02.2014 – AStA-Sitzung in Karlsruhe im Anschluss an die Jubiläums-Veranstaltung des Regionalzentrums. Es ist angedacht, dass Gudrun Baumgartner und/oder Joana Kleindienst am 31.01. im Rahmen der Feierlichkeiten ein Grußwort im Namen des AStA an die Anwesenden richten.
- 15.03. und 16.03.2014 – AStA-Sitzung in Hagen

Ulrike Breth ergänzt, dass die AG „Semesterticket“ am 03.10. eine Telefonkonferenz abhalten wird und angedacht ist, sich am Wochenende 08./09.11. zu einer weiteren Sitzung zu treffen

Bernd Huneke informiert, dass die Fachschaftsrätekonzferenz am 02./03.11. in Frankfurt stattfinden wird. Genauer Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

### TOP 23 – Sonstiges

Christoph Abels weist auf die Online-Educa hin, die vom 03.10. bis 06.10. in Berlin stattfinden wird. Die Messe sei sehr interessant, alle Vorträge würden jedoch auf Englisch gehalten werden. Interessentinnen und Interessenten, die an der Online-Educa teilnehmen möchten, mögen sich bei Christoph Abels melden. Er stelle sich dabei eine Gruppe von vier, maximal fünf Teilnehmenden vor.

Gudrun Baumgartner regt an, das übernächste Sprachrohr erst Mitte Januar erscheinen zu lassen. Als Eingeschlusssstelle stelle sie sich den 08.12. vor.

### **TOP 17 – Steuerproblematik**

Achim Thomae berichtet von den Ergebnissen der Lohnsteuerausßenprüfung. Dabei sei im Rahmen eines Datenabgleichs festgestellt worden, dass die Aufwandsentschädigungen trotz Steuerpflicht nicht von allen Empfängerinnen und Empfängern im Rahmen der Einkommenssteuererklärung angegeben worden seien. Des Weiteren sei die Seminarbetreuung, für die ebenfalls Aufwandsentschädigungen gezahlt würden, nicht als Gremientätigkeit sondern als sozial- und steuerpflichtige Beschäftigung einzustufen. Auch sei die Bereitstellung von Leihgeräten als sog. geldwerter Vorteil von den studentischen Gremienmitgliedern zu versteuern – der durchgeführte Datenabgleich habe ergeben, dass dies ebenfalls nicht erfolgt sei. Des Weiteren sei auf diese Weise festgestellt worden, dass ein Großteil der Honorarkräfte die erzielten Einnahmen nicht versteuert hätte. Es gäbe jedoch ein Gesprächsangebot der Steuerprüfer, um zu einer gütlichen Einigung zu kommen. Im Gespräch sei eine Einmalzahlung in fünfstelliger Höhe, die den Vorteil hätte, dass die Betroffenen keine Kontrollmitteilungen zu erwarten hätten und auch mit keinen weiteren Prüfungen der Sozialversicherungsträger zu rechnen sei. Achim Thomae befürworte die Annahme dieses Vorschlags, der in der Höhe aus seiner Sicht durchaus noch verhandelbar sei, auch um weitergehende Prüfungen, die zusätzliche Nachzahlungen auslösen könnten, zu vermeiden. Ulrike Breth entgegnet, dass sie die Vergleichssumme für viel zu hoch halte. Sie sei jedoch dafür, das Gesprächsangebot der Steuerprüfer anzunehmen. Daniel Schwarz teilt diese Ansicht und will die Gesprächsergebnisse im Studierendenparlament vorstellen – nur dieses Gremium könne beschließen, wie damit umzugehen sei. Man verständigt sich darauf, dass Daniel Schwarz, Ulrike Breth und Achim Thomae die Verhandlungen mit den Steuerprüfern gemeinsam führen.

Daniel Schwarz schließt die Sitzung um 15:26 Uhr.